

Alle unter einem Dach

Die etwas andere WG

Von Nuko

Kapitel 2:

Hi da bin ich wieda XD
ein weiteres Kapitel ist fertig
ach ich hab keinen Bock und keine Ziege hier ewig viel hinzuschreiben XD
also weiter gehts XD

Yuuki musste unweigerlich anfangen zu kichern, als sie Takaomis Atem an ihrem Hals spürte. "Das kitzelt!" lachte sie. "Sag mal, was wollen wir Souta eigentlich morgen zu seinem 18. Geburtstag schenken?" interessiert blickte Takaomi seine Freundin an, denn er überlies das Geschenke aussuchen gerne ihr. "Ich hab schon was gekauft! Brauchst dir also keine Gedanken machen! Taizo und Keima haben sich übrigens an dem Geschenk beteiligt!" grinste sie und küsste ihn. "Was ist es denn??" Takaomi war neugierig geworden. Es musste was teures sein, wenn sich Taizo und Keima beteiligten. Bevor Yuuki antworten konnte, wurden sie von einem schrillen, sirenenartigen Geräusch unterbrochen und Nachi kam aufgeregt ins Wohnzimmer gerannt. "Was ist das für ein Lärm?" schrie er gegen den Krach an. "Ich glaub das ist der Rauchmelder!" blökte Taizo, der sich nun ebenfalls im Wohnzimmer eingefunden hatte. Alle im Raum hielten sich die Ohren zu und liefen so schnell sie konnten ins oberste Stockwerk, wo Souta und Keima ihr Zimmer hatten und der Lärm her zu kommen schien. Auf der Treppe kam ihnen Keima hustend entgegen. Er schaute in die entsetzten Gesichter seiner Freunde. "Tut mir leid! Es ist alles meine Schuld!" geknickt schaute er zu Boden. "Wo ist Souta?" fragte Nachi aufgeregt. "Er ist noch im Zimmer! Er hat gesagt ich solle rausgehen und er mache das Fenster auf!" Nachi stürmte einfach an Keima vorbei und riss die Zimmertür auf. "Souta!?! "Ja, was ist?" Souta schaute Nachi verwirrt an. Der Rauch hatte sich schon etwas durch das offene Fenster nach draußen verzogen. Nachi war sichtlich erleichtert darüber, dass es seinem Schwarm gut zu gehen schien und er atmete erleichtert auf. "Wie ist das passiert?" "Zuviel Schwefel!" antwortet Souta knapp. Nachis Blick schweifte durch das Zimmer, das aussah als hätte man eine Atombombe darin gezündet. Die Wände waren rabenschwarz und alle Möbel, die zu nahe an dem missglückten Versuch waren, waren mehr oder weniger demoliert. Soutas Blick folgte dem seines Freundes und man sah dem Jungen mit der Brille an, dass ihm die Situation doch recht unangenehm war. "Meine Güte! Was ist denn hier passiert?" Yuuki schlug entsetzt die Hände über ihrem Kopf zusammen als sie das Ausmaß der Miniexplosion sah und fügte noch "Hier könnt

ihr in nächster Zeit aber nicht schlafen!" hinzu. Taizo hatte in der Zwischenzeit den lärmenden Rauchmelder zum schweigen gebracht. "Habt ihr euch irgendwo verletzt?" fragte er besorgt an die beiden Verursacher gewandt. "Nö, eigentlich nicht. Aber wo sollen Souta und ich heute Nacht schlafen?" fiel Keima so ganz nebenbei ein. "Ich denke es wäre das beste wenn einer von euch vorläufig zu Nachi und er andere zu Taizo zieht!" beschloss Takaomi. "Ich zieh zu Nachi!" entschied Souta energisch, harkte sich bei dem blonden Jungen mit den großen grünen Augen ein und zog ihn mit sich. Alle blickten den beiden verwirrt nach, aber am verwirrtesten war wohl Nachi. "Hey, was soll der Sinneswandel? Wenn ich mich recht erinnere wolltest du doch nicht in einem begehbaren Kleiderschrank wohnen!" flüsterte der Blondschoopf herablassend. "Sonst hätte Keima bei dir schlafen müssen!" "Ach, und das hätte man ihm unter keinen Umständen antun können! Oder was?" Man konnte hören das er sehr beleidigt war. Mittlerweile waren die zwei in Nachis Zimmer und Souta hatte sich auf das Bett seines Freundes fallen lassen. "Das nicht gerade! Aber sonst wäre er nicht mit Taizo in einem Zimmer!" Souta lächelte verschmitzt. "Ach so! Jetzt habe ich es verstanden!" Auch Nachi war der Streit der beiden nicht entgangen und jetzt verstand er auch warum Souta unbedingt bei ihm im Zimmer sein wollte und nicht bei Taizo. Einerseits fand er die Idee seines Freundes total gut, aber so hatte sich Souta nur wegen dem Beziehungs-drama von Keima und Taizo bei ihm einquartiert und nicht, weil er ihn mögen könnte oder so. Der Junge mit der Brille schaute seinen Freund fragend an. Er verstand nicht ganz warum Nachi jetzt so ein trauriges Gesicht zog. "Was hast du?" fragt er besorgt und erhob sich von dem Bett und ging auf ihn zu. Nachi schaute ihn unsicher an. Er konnte es ihm doch nicht sagen ... oder doch? Sein Schwarm stand nun genau vor ihm und blickte ihn mit seinen blauen, allwissenden Augen durchdringend an. Nachi spürte wie sein Herz zu rasen begann und tausend Schmetterlinge in seinem Bauch herumflatterten. Ach, wie liebte er doch diese Augen. "Nichts! Alles in bester Ordnung!" log er. "Das stimmt nicht! Du schaust wie ein Hobbygärtner dem es den Salat verhaselt hat!" Nachi wusste nicht was er ihm antworten sollte. Er konnte unmöglich das sagen was ihm auf der Zunge lag. "Hast du Hunger?" versuchte er abzulenken. Souta seufzte. Anscheinend wollte Nachi nicht mit ihm darüber reden. "Ja, was essen wäre nicht schlecht!" Souta gab sich geschlagen, vorläufig. Er würde schon noch rausbekommen was seinen Freund bedrückte. "Okay!" Nachi freute sich das es so leicht ging das Thema zu wechseln, allerdings kam es ihm auch wieder spanisch vor. Souta lies sich doch sonst nicht so leicht abwimmeln. Nachi beschloss etwas zu essen zu organisieren und teilte Souta mit, dass er im Wandschrank eine Decke und Kissen finden würde. Erst wollte Souta seinem Freund bei der Essensbeschaffung helfen, aber Nachi wehrte sich mit Händen und Füßen dagegen, denn der blonde wollte mit allen Mitteln verhindern das sein Freund den Kuchen entdecken würde. So musste Souta wohl oder übel ein weiteres Mal an diesem Abend kapitulieren.

Keima der gegen seinen Willen zu Taizo ins Zimmer ziehen musste ging es gerade gar nicht gut. Ihm saß der Schock der Explosion noch tief in den Knochen und außerdem wusste er nicht wie er sich seinem Freund gegenüber verhalten sollte. Warum hatten sie sich eigentlich gestritten? Er hatte es vergessen. Aber Taizo wusste es bestimmt noch.... oder? Der Junge mit den dunklen Haaren saß auf dem Bett des grünhaarigen und knetete nervös seine Hände. "Wie geht's dir? Alles in Ordnung?" Taizo hatte unbemerkt sein Zimmer betreten und Keima beobachtet. Unsicher blickte Keima seinen Freund an. "Ganz gut!" antwortete er knapp. Der Junge Mann mit dem grünen

Haarschopf hatte sich vor seinen Freund gekniet um ihm in die Augen sehen zu können. "Bist du noch sauer auf mich?" fragte er unsicher. Keima glaubte sich verhöhnt zu haben, denn er war der Meinung gewesen das Taizo auf ihn sauer sei. "Ähm.. du warst doch sauer auf mich! Dachte ich zumindest." "Echt?" Taizo sah erstaunt aus und hingte noch "Warum haben wir uns eigentlich gestritten?" dran. "Ich weis nicht mehr." antwortete Keima schüchtern. Beide sahen sich lange in die Augen. Keiner wusste was er sagen sollte bis Taizo es wagte seine Lippen auf die seines Freundes zu legen. Beide versanken in einen tiefen und innigen Kuss.

"Hey wollt ihr auch 'ne Pizza?" Nachi, der mit viel Elan Taizos Zimmertür aufgerissen hatte, hatte nicht erwartet die zwei zu stören. Erschrocken und gleichzeitig genervt blickten die Jungen den Blondschoopf an, der sofort: "Ups, Verzeihung! Ich dachte .. also ... ähm!" murmelte. Er wusste absolut nichts anderes zu seiner Verteidigung zu sagen. "Schon gut! Wir hätten sehr gerne Pizza!" entschied Keima grinsend, während Taizo sich irgendwie übergangen fühlte, aber eigentlich wollte er nur Nachi so schnell wie möglich los werden. Beide nannten dem Störenfried welche Pizza sie wollten und der Junge mit der goldblonden Mähne verzog sich wieder und überließ die zwei wieder sich selbst.

Nach 30 Minuten war die Pizza da und Nachi stand wieder vor der Zimmertür Taizos. Er überlegte ob er nun reingehen sollte oder nicht. Schließlich wollten die zwei ja ihre Pizza, aber was wenn er sie wieder stören würde. Er entschied sich erst mal seine und Soutas Pizza in sein Zimmer zu bringen, wo sein Freund bestimmt schon wartete. So war es auch. "Was willst du denn mit 4 Pizzas?" verwundert rückte er seine Brille zurecht. "Nein, die zwei sind für Keima und Taizo!" Souta war nun wirklich verwirrt. Nachi erzählte ihm von der kleinen Störung und das er sich jetzt nicht mehr zu Taizo traute, aus Angst sie noch mal zu stören und sich deshalb einen rechten Haken einzufangen. Souta musste kichern. "Okay, gib her! Ich bring sie ihnen." Und schon war er mit dem Essen aus dem Zimmer verschwunden.

Unbekümmert klopfte er an die Taizos Zimmertür und berichtete, dass er 2 Pizzas hätte, die er gerne los wäre. Grummelig öffnete ihm der Zimmerbesitzer die Tür und Souta wusste, dass er die zwei gerade bei etwas ganz bestimmten gestört hatte. "Entschuldigung." Murmelte das dunkelblonde Superhirn und drückte Taizo die Pizzakartons in die Hand und machte sich so schnell wie möglich aus dem Staub.

Als er wieder Nachis Zimmer betrat schaute dieser ihn an und fragte grinsend: "Und wie wars? Hast du auch gestört?" Souta wurde schlagartig rot bis unter die Haarwurzeln. "Taizo... er war nackt!" Platzte es nach einigen Sekunden des Schweigens aus dem Jungen mit der Brille heraus. Das war zwar nicht die Antwort die Nachi erwartet hatte, aber es genügte, um dem Blondschoopf klar zu machen wobei Souta die beiden Jungen unterbrochen hatte.

ätsch, wieda ende XD
bis zum nächsten teil